



Schneebeli Metallbau AG feiert seinen 100-jährigen Geburtstag

«Eigentümer denken anders als Manager»

Zum 100-jährigen Bestehen hat das Dietliker Familienunternehmen Schneebeli Metallbau AG eine grosse Sause organisiert. Gekommen sind rund 150 Gäste, darunter auch populäre Politprominenz.

Mit Christian Schneebeli ist bereits die vierte Generation in der Schneebeli Metallbau AG tätig, das heute zu einem der grössten Metallbauunternehmen im Kanton Zürich zählt. Christian Schneebelis Urgrossvater, Jean Schneebeli,

hat anno 1909 das Inventar der Bau- und Kunstschlosserei seines verstorbenen Chefs in Oerlikon für 9000 Franken übernommen und so den Grundstein für das traditionelle Familienunternehmen gelegt. Seither hat die Metallbau-

firma zwei Weltkriege sowie Rezessionen überstanden, nicht zuletzt dank weitsichtiger unternehmerischer Entscheide der jeweiligen Patrons. Seit 1974 ist die Produktion der Schneebeli Metallbau AG in Dietlikon Süd angesiedelt und beschäftigt heute 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hochkarätige Gästeliste

Am Donnerstag vergangener Woche hat der offizielle Festakt der Jubiläumsfeier in der festlich hergerichteten Werkstätte in Dietlikon stattgefunden. Mit dabei waren der Zürcher Regierungsrat Markus Kägi, die ersten und zweiten Vizepräsidenten des Kantonsrats Gerhard Fischer und Jürg Trachsel sowie Ruedi Lais, Mitglied der Geschäftsleitung des Kantonsrats. Aber auch die scheidende Leiterin des Zürcher Hochbaudepartements, Kathrin Martelli, sowie Dietlikons Gemeindepräsident Kurt Schreiber und Gemeinderat Ewald Benz haben der Familie Schneebeli die Ehre erwiesen. Grund für die hochkarätige Gästeliste ist Geschäftsleiter und FDP-Politiker Hanspeter Schneebeli, der von



Mit Christian Schneebeli ist bereits die vierte Generation im eigenen Metallbauunternehmen tätig.

1979 bis 1983 und 1986 bis 2006 selber im Zürcher Kantonsrat politisierte.

Das Politikum Dietlikon Süd

In seiner Begrüssungsrede ging der Vollblutpolitiker Hanspeter Schneebeli denn auch auf die Situation in Dietlikon Süd ein. «Weil der Verkehr uns in Oerlikon vertrieben hat, sind wir in den 1970er Jahren nach Dietlikon gekommen. Ich hoffe, dass der Verkehr uns hier nicht wieder vertreibt», betonte er. Denn nachdem die Gemeindeversammlung im September 2008 den Masterplan für das Dietliker Industriegebiet ablehnte, herrscht Funkstille zwischen Kanton und der Gemeinde Dietlikon. «Fast wöchentlich versuchen wir mit den zuständigen Kantonspolitikern Kontakt aufzunehmen», sagte Kurt Schreiber. Deswegen haben die Schneebelis anlässlich ihrer Jubiläumsfeier im Hintergrund die Fäden gezogen und Schreiber sowie Benz mit den Vertretern des Kantonsrats an einen Tisch gesetzt. Ob dieser Kontakt Früchte trägt, wird sich zeigen.

Rita Stocker

Unzählige lobende Worte

«Die Schneebeli Metallbau AG ist ein Muster-Gewerbe-Betrieb», sagte Hans Rutschmann, Nationalrat und Vertreter des kantonalen Gewerbeverbandes. Über 200 Lehrlinge habe der innovative KMU-Betrieb in den letzten 100 Jahren ausgebildet und das Unternehmen nicht nur geführt, sondern auch weiterentwickelt. Hanspeter Schneebeli sei ein vorbildlicher Unternehmer, der nicht kurzfristig, sondern seriös und geradlinig handle. «Denn Eigentümer denken anders als Manager», so

Rutschmann. Markus Kägi und Kathrin Martelli haben in ihren Ansprachen denn auch die Bedeutung der KMUs, welche das Rückgrat der Wirtschaft darstellen, hervorgehoben. «Hier funktioniert nicht das Schneeball-, sondern das Schneebeli-Prinzip», meinte Martelli. Und Kägi würdigte den Verdienst der Schneebeli-Dynastie mit einem chinesischen Sprichwort: «Ein Unternehmen zu eröffnen, ist leicht. Schwierig hingegen ist es, dieses offen zu halten.» (sto)



Mit dabei am Jubiläumsanlass der Schneebeli Metallbau AG (von links): Kurt Schreiber, Ewald Benz, Kathrin Martelli, Markus Kägi, Hanspeter Schneebeli und Ruedi Lais. (Fotos sto)